

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lernwerkstatt: Den Hinduismus kennenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





	<u>Seite</u>
<b>Vorwort &amp; methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>4 - 5</b>
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>6 – 8</b>
<b>Kapitel I: Geschichte – Hintergründe – Glauben</b>	<b>9 – 21</b>
• Die verschiedenen Glaubensrichtungen	9 – 10
• Die Götter und Avataras	11 – 14
• Die Heiligen Schriften	15 – 16
• Das Kastensystem	17 – 19
• Die Wiedergeburt	20 – 21
<b>Kapitel II: Feste des Hinduismus</b>	<b>22 – 27</b>
• Allgemeine Feste	22 – 23
- Diwali	
- Holi	
- Makar Sankranti	
• Persönliche Feste	24 – 27
Geburt	
Namensgebung	
Die Übergabe der „Heiligen Schnur“	
Hochzeit	
<b>Kapitel III: Bräuche, Riten und Symbole</b>	<b>28 – 41</b>
• Den Glauben im Tempel leben	28 – 29
• Die Gebete („Pujas“)	30
• Die „Zehn Lebensregeln“ des Hinduismus	31 – 32
• Pilgerreise zum Ganges	33 – 34
• Die Verehrung der Kuh	35 – 36
• Die Symbole des Hinduismus	37 – 38
- Die Silbe „Om“	
- Das „Bindi“	
• Mahatma Gandhi	39 – 41
<b>Kapitel IV: Abschlusstest</b>	<b>42 – 43</b>
<b>Kapitel V: Lösungen</b>	<b>44 – 48</b>



### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

der vorliegende Band „Den Hinduismus kennen lernen“ beschäftigt sich intensiv mit einer der fünf großen Weltreligionen. Aber was berechtigt eine Religion zur Weltreligion?

Religionswissenschaftler aus den unterschiedlichsten Kulturen beschäftigen sich seit Jahren mit dem Thema „Weltreligionen“. Sie versuchen zu erklären, woran man eine Weltreligion erkennt und warum gerade diese Religion in ihren Augen zu einer Weltreligion zählt.

Sicher ist, dass es bis heute in den unterschiedlichsten Kulturen und religiös geprägten Gegenden keine einheitliche Definition über die Merkmale einer Weltreligion gibt.

Das ist nachvollziehbar, denn was genau sind nun die Eckpunkte, die eine Weltreligion ausmachen bzw. eine Religion berechtigt, sich als Weltreligion zu sehen? Bestimmt hierbei die Menge der Anhänger, der geschichtliche Hintergrund, das Alter der jeweiligen Religion, die flächendeckende Verbreitung, die grundlegenden Schriftstücke oder die endzeitliche Erlösung, sich den Stempel „Weltreligion“ zu verleihen?

Sicher haben einige der genannten Punkte genug Gewicht, um für eine wichtige Religion in dieser Welt zu stehen. Aber vielleicht ist es heute auch sinnvoller, von den häufigsten „Religionen der Welt“ zu sprechen, denn durch unsere Globalisierung ist es nicht mehr möglich, sie nur auf eine bestimmte Gegend oder ein bis zwei Kontinente zu begrenzen.

Die verschiedenen Religionen sind immer häufiger nebeneinander und in den unterschiedlichsten Orten der Welt zu finden. So wie sich unsere Kulturen immer mehr vermischen, vermischen sich auch die Religionen bzw. leben immer mehr Anhänger unterschiedlichster Religionen Tür an Tür.

Gerade die enge Nachbarschaft und die stärker werdende Globalisierung macht es immer wichtiger, dass wir uns selbst und vor allem auch unsere Kinder dafür sensibilisieren, sich auch in den unterschiedlichsten Religionen gegenseitig zu akzeptieren. Diese Akzeptanz kann nur entstehen, wenn man ein entsprechendes Grundwissen über die jeweilige Religion hat.

Viele Missverständnisse entstehen durch Unkenntnis. Unkenntnis und das sich Verschließen vor Unbekanntem kann sogar zu Kriegen führen! Sicher soll man nicht seine eigene Identität unterdrücken oder gar verleugnen, sich nicht unbedingt ändern, aber der Versuch, Neues zu kennen und verstehen zu lernen, bringt das gemeinsame Miteinander zum Erfolg. Gerade in unserer sich wandelnden Kultur, in der Wirtschaft und Gesellschaft sich immer schneller drehen, müssen Kinder und Jugendliche offen für die Welt sein.

Deshalb ist es sicher nie verkehrt, sie im eigenen Glauben zu bestärken und trotzdem Grundlagen für das Verstehen anderer Kulturen zu schaffen.

Alle weltlichen Kulturen sind bis zu einem gewissen Grad von der jeweilig vorherrschenden Religion geprägt. Dies zeigt sich vor allem auch in den Riten, Festen und den jeweiligen Bräuchen.



Die vorliegenden Kopiervorlagen zum Hinduismus sollen Grundkenntnisse für diese Religion schaffen und uns manche Dinge verständlich machen.

Sicher begegnen uns Traditionen und Geschichten, die unvorstellbar erscheinen, aber Wissen öffnet Horizonte!

Das vorliegende Material ist in drei große Bereiche unterteilt. Sie können die unterschiedlichsten Sozialformen zur Erarbeitung anwenden. Die umfangreichen Lösungen erlauben von Einzel- bis zu Gruppenarbeit die verschiedensten Vorgehensweisen. So ist es möglich, auch einzelne Bereiche (aus Zeitmangel oder sonstigen Gründen) wegzulassen oder nur einen Bereich, wie z.B. die Feste der Religion, herauszunehmen und beispielsweise mit einer anderen Religion vergleichen zu lassen. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Auch eine komplette Gruppenerarbeitung ist möglich. Die Klasse wird in drei Großgruppen aufgeteilt und jeder Gruppe nur ein Teil der Religion zugeteilt. Diese können ihren Bereich erarbeiten und zur Präsentation für die anderen Klassenmitglieder aufbereiten. So wird intensiv miteinander gelernt, aber auch Verantwortung vermittelt, da die Klassenkameraden nur durch die Präsentation der anderen etwas erlernen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und motivierendes Arbeiten mit den vorliegenden Kopiervorlagen! Ihre

**Stefanie Kraus**

.....  
*Übrigens: Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



**Einzelarbeit**

EA



**Partnerarbeit**

PA



**Arbeiten in kleinen Gruppen**



**Arbeiten mit der ganzen Gruppe**



## IV. Abschlusstest

- 1) Das OM-Zeichen (AUM) steht für die drei Lebensabschnitte des Menschen: Geburt, Leben und Tod. Diese heilige Silbe wird tagtäglich bei der Meditation gebraucht. Das zweite Symbol ist das Bindi, der rote Punkt auf Höhe des dritten Auges, den ursprünglich nur verheiratete Frauen trugen.
- 2) Die Gläubigen suchen einen Tempel auf, wenn sie des Segens oder der Hilfe einer Gottheit bedürfen. Im Gegenzug bringen sie den Göttern Opfergaben wie Reis, Süßigkeiten, Blumen oder Kerzen dar.
- 3) Avatares sind ebenfalls Gottheiten, die jedoch die Gestalt eines Tieres oder eines Menschen haben. Die Hindus verehren den elefantenköpfigen Ganesha mit besonderer Hingabe. Er gilt als der Bote des Glücks und als besonders weise.
- 4) Der Hinduismus zählt rund 900 Millionen Anhänger und ist somit die drittgrößte Weltreligion. Besonders verbreitet ist der Hinduismus in Ländern wie Bangladesch, Nepal, Sri Lanka und auf Bali.
- 5) Die Hindus glauben, dass die Anzahl der Wiedergeburten, die sie bis zur Erlösung durchlaufen müssen, durch ein Bad im heiligen Fluss reduziert wird.
- 6) Die Heiligen Schriften werden Veden genannt und enthalten Priestergesänge, Beschwörungen sowie Erzählungen über Götter.
- 7) Die unterste Kaste heißt Shudras. Ihr gehören beispielsweise Knechte und Diener an. Dann kommt die Kaste Vaishyas zu der reiche Bauern und Händler zählen. Die vorletzte Kaste wird Kshatriyas genannt und setzt sich aus Kriegern und Beamten zusammen. Der obersten Kaste der Brahmanen gehören Priester und Gelehrte an.
- 8) Das Holi-Fest ist ein Frühlingsfest, das auch Fest der Farben genannt wird. Dabei wird mit großen Umzügen ausgelassen der Sieg des Guten über das Böse gefeiert. Während dieses Festes wird die Kastenzugehörigkeit der Menschen ignoriert und die Kinder bewerfen sich freudig mit bunten Farbtupfern. Das Holi-Fest erinnert auch an den Sieg Krishnas über den Winterdämon Holika. Die Holika-Figur aus Stroh wird in einem großen Feuer verbrannt, dann tanzen die Hindus übermütig um das Feuer.
- 9) In eine höhere Kaste kann man nach dem Glauben der Hindus nur aufsteigen, wenn man in diesem Leben gutes Karma ansammelt. So kann man im darauffolgenden Leben in eine höhere Kaste wiedergeboren werden.
- 10) Der wichtigste Grundsatz für Gandhi war es, stets ohne Gewalt auszukommen und seine Visionen friedlich durchzusetzen. Sein Widerstand gegen die Besatzungsmacht Großbritannien dauerte viele Jahre an. Um seine Ziele zu erreichen, verweigerten seine Anhänger es, Anordnungen der Briten auszuführen. Gandhi selbst hungerte oft monatelang.
- 11) Die Glaubensrichtungen unterscheiden sich insbesondere in Hinblick auf die Rituale, die heiligen Schriften und darin, welche Götter besonders verehrt werden.
- 12) Brahma gilt als die wichtigste Gottheit und steht für die göttliche Kraft, die alles auf Erden lebendig macht.

### Bildnachweise:

- Seite 7: [wikimedia.org](http://wikimedia.org)  
Seite 8: [wikimedia.org](http://wikimedia.org)  
Seite 13: [fotolia](http://fotolia)  
Seite 15: [wikimedia.org](http://wikimedia.org)  
Seite 16: [theindiaphile.com](http://theindiaphile.com)  
Seite 18: [K.H.S./pixelio.de](http://K.H.S./pixelio.de); [Ekta Parishad/wikimedia.org](http://Ekta Parishad/wikimedia.org);  
Seite 24: Eva-Maria Noack  
Seite 26: [Jorge Royan/wikimedia.org](http://Jorge Royan/wikimedia.org)  
Seite 29: [fotolia](http://fotolia)  
Seite 30: [fotolia](http://fotolia)  
Seite 34: [hinduhumanrights.info](http://hinduhumanrights.info)  
Seite 39: [wikimedia.org](http://wikimedia.org)

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lernwerkstatt: Den Hinduismus kennenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

